

Mälzereien.

Malzfabrik Aidlingen in Aidlingen i. Württ.,

Station Ehningen.

Gegründet: 1891. Die Ges. hat ihren Betrieb an die Tivolibrauerei in Stuttgart, die Inhaberin des grössten Teiles ihrer Aktien ist, verpachtet. Jährl. Absatz ca. 10 000 Ctr. Malz.

Kapital: M. 100 000 in 100 Aktien à M. 1000.

Geschäftsjahr: 1./8.—31./7. **Gen.-Vers.:** Im Okt. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Juli 1912: Aktiva: Immobil. 141 700, Masch. 3000, Inventar 2500, Debit. 7686. — Passiva: A.-K. 100 000, Hypoth. 36 400, Kredit. 200, R.-F. 7090, Gewinn 11 195. Sa. M. 154 886.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 2400, Zs. 1420, Unk. 2419, Reingewinn 7459. Sa. M. 13 700. — Kredit: Pacht M. 13 700.

Dividenden 1893/94—1911/12: 6, 5¹/₂, 5¹/₂, 6, 6, 6, 6, 7, 7, 7, 7, 7, 7, 6, 6¹/₂.

Direktion: Carl Grünwald.

Aufsichtsrat: (3—6) Vors. H. Wagner, Gust. Gass,

Albert Hangleiter, Bank-Dir. Otto Fischer, Oberst z. D. Hugo von Baur, Dr. jur. Karl Schneider.

Zahlstelle: Stuttgart: Tivolibrauerei.

Aktiengesellschaft Sächsische Malzfabriken

in Bad Sulza (Thür.)

Gegründet: 18./3. 1901 mit Wirkung ab 1./9. 1900; eingetr. 18./4. 1901. Gründung s. Jahrg. 1901/02. Erwerb u. Weiterbetrieb der bislang der Firma H. Commer & Cie. zu Mülheim a. Rh. u. Dorfsulza in Thür. gehörig gewesenen Malzfabriken (Übernahmep. M. 811 000).

Kapital: M. 165 000 in 165 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 800 000, wovon M. 596 000 durch Einlagen gedeckt u. 204 Aktien von den übrigen Gründern mit je M. 22 Aufgeld übernommen wurden. Die G.-V. v. 14./2. 1906 beschloss Herabsetzung des A.-K. um M. 400 000, also auf M. 400 000 durch Zus.legung der Aktien 2:1 und Erhöhung des A.-K. um M. 150 000 in 150 Aktien à M. 1000, begeben zu 102%. Der Buchgewinn aus der Zus.legung wurde zu Abschreib. (M. 305 259), sowie zur Tilg. der Unterbilanz (ult. August 1905 M. 94 741) verwendet. 1908/09 resultierte ein neuer Verlust von M. 9555, der sich 1909/10 auf M. 70 063 erhöhte, da der Malzbedarf der Brauereien ein geringer war. Die zum 8./3. 1911 einberufene G.-V. beschloss die Herabsetz. des A.-K. um M. 385 000 durch Zus.legung der Aktien 10:3, die Änderung der Firma von Akt.-Ges. Rheinisch-Sächsische Malzfabriken vorm. H. Commer & Cie. in Akt.-Ges. Sächsische Malzfabriken sowie die Verlegung des Sitzes der Ges. von Mülheim-Rhein nach Bad Sulza. Der Betrieb in Mülheim-Rhein wurde stillgelegt. Die Fabrik daselbst soll verkauft werden. Der Buchgewinn aus der Aktien-Zus.legung v. 8./3. 1911 wurde zur Beseitigung der Unterbilanz M. 76 852, starken Abschreibungen und Rücklagen verwendet.

Hypothehen: M. 162 981 auf den Grundstücken zu Mülheim (Rhein) und Dorfsulza.

Geschäftsjahr: 1./9.—31./8. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftsnbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5% zum R.-F., event. besondere Abschreib. u. Rückl., hierauf bis 4% Div., vom Übrigen vertragsm. Tant. an Vorst. u. Angestellte, ¹/₈ als Tant. an A.-R. (ausserdem M. 300 pro Mitgl.), Rest Super-Div. bezw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Aug. 1911: Aktiva: Grundstücke 150 000, Masch. 30 000, Gebäude 300 000, Kassa 2670, Malz 795, Laboratorium 10, Effekten 3300, Utensil. u. Säcke 20, Gerste 3604, Debit. 84 117. — Passiva: A.-K. 165 000, Hypoth. 162 981, Kredit. 152 433, R.-F. 16 500, Disp.-F. 30 000, Delkr.-Kto 47 603. Sa. M. 574 517.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlust-Vortrag 76 852, Gen.-Unk. 61 522, Abschreib. 184 257, R.-F. 16 500, Disp.-F. 30 000, Delkr.-Kto 47 603. — Kredit: Gewinn aus Zus.legung 385 000, Malz u. Nebenprodukte 31 735. Sa. M. 416 735.

Dividenden 1900/01—1910/11: 5, 5, 3, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Jos. Karp.

Aufsichtsrat: (3—5) Vors. F. Moormann, Weimar.

Zahlstellen: Mülheim a. Rh.: Gesellschaftskasse; Düsseldorf: Barmer Bank-Verein. *

Bamberger Mälzerei Actiengesellschaft

vorm. Carl J. Dessauer in Bamberg.

Gegründet: 24./3. 1897 mit Wirk. ab 10./8. 1896; eingetr. 30./3. 1897. Carl J. Dessauer hat sein Fabrikantenwesen samt masch. Einricht. etc. u. sein Malzfabrikationsgeschäft mit Vorräten für zus. M. 1 272 357 in die A.-G. eingebracht. Gründung s. Jahrg. 1902/1903. — Das mit Bahnanschluss versehene Fabrikgrundstück an der Theresienstrasse in Bamberg ist 2,026 ha gross, hiervon etwa ¹/₄ bebaut. Die staatliche Brandversich. hat die Gebäude mit M. 489 750, die Masch. sind mit M. 148 000 versichert. Jahresversand etwa 95 000 Ctr. Malz. Die Gewinne für 1907/08 u. 1908/09 wurden in erster Reihe ungünstig beeinflusst durch die aussergewöhnlich hohen Gerstenpreise, denen sich die Malzpreise nicht entsprechend anpassten, dabei Rückgang des Malzverbrauchs infolge geringeren Bierkonsums.